

[Download] Fritzi war dabei: Eine Wendewundergeschichte (dtv Fortsetzungsnummer 0)

Fritzi war dabei: Eine Wendewundergeschichte (dtv Fortsetzungsnummer 0)

Von Hanna Schott

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #425756 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-01Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 22.Mb

Von Hanna Schott : Fritzi war dabei: Eine Wendewundergeschichte (dtv Fortsetzungsnummer 0) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fritzi war dabei: Eine Wendewundergeschichte (dtv Fortsetzungsnummer 0):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. kein Urteil, nur ein EindruckVon Polifke, DanielWas mir sofort auffiel beim ersten Durchblttern, sind die alten Illustrationen bzw. der optische Gesamteindruck passend zu Ort Zeit der Handlung. Gut gemacht und weckt bei mir persnlich auch Erinnerungen an die Kindheit, aber es ist eben kein "Eyecatcher" im Sinne der aktuellen Gestaltungsnormen. Zumindest meine Kinder wren nach Blick auf die Bilder dann nicht mehr am Inhalt interessiert. Ich habe daher beschlossen, den Kindern das Buch erst zu geben wenn das Thema DDR/Mauer/Wende bei uns in der Familie oder in der Schule mehr Raum bekommen hat. Ohne einen konkreten Anlass bzw. eigenes Interesse an dieser

Geschichte hätte ich wohl sehr sehr viel Berzeugungsarbeit zu leisten ... Dies nur als grundsätzlicher Hinweis. Eben kein Urteil, nur ein Eindruck. Möglicherweise hilfreich für eine Kaufentscheidung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut gelungen! Von Reinhard Kufeld Sehr spannend erzählt von Hanna Schott - so wie es wirklich war, als die Teilung Deutschlands überraschend und fast gegen alle Hoffnung so schnell zu Ende ging. Eine wahre Wundergeschichte zum Staunen, die man auch als Erwachsener gern durchliest, um sich die Ereignisse von 1989 wieder in Erinnerung zu rufen. Das Buch ist auch zu empfehlen als Vorlesegeschichte für Kinder und sicher auch für den Geschichtsunterricht in der Grundschule. 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nach dem Lesen ist auch der Leser "dabei gewesen"! Von H. Frank Lange war ich nicht mehr so begeistert von einem Buch, zumal einem Kinderbuch! Ich hatte eigentlich nur mal kurz reinsehen wollen, ob ich es meiner Fünfjährigen schenken könnte, und als ich das nächste Mal hochsah, war eine Stunde um und ich hatte es durch und eine Gänsehaut. Das ist eines der Dinge, die für mich ein gutes Kinderbuch ausmachen: dass es auch Erwachsene fesselt. Ein zweites Kriterium ist, dass es komplizierte Sachverhalte für Kinder verständlich macht, ohne die Wahrheit zu verdrehen oder zu beschönigen. Das gelingt der Autorin z.B. beim Thema Stasi durch die Einführung von "Herrn Spieker", der unten im Haus wohnt, nichts zu arbeiten scheint und immer "zufällig" die Tür aufmacht, wenn jemand in den Flur kommt. Auch das besondere Knacken in der Leitung nach den Telefonaten mit der West-Oma ist so ein Indiz. Kinder können das Unheimliche spüren, ohne dass es beim Namen genannt werden muss. Und wenn sie fragen, kann man ja erzählen. Aber nicht nur das Beklemmende, sondern auch das Normale und Schöne am Leben in der DDR wird geschildert, Fritzi hat durchaus auch eine glückliche Kindheit. Durch nichts zu toppen ist aber der ehrfrichtige Schauer, der einen überkommt, wenn man "miterlebt", wie eine Montagsdemo aus der Kirche heraus um den Leipziger Ring wächst und alle Angst vor Gewalt einer großen Zuversicht weicht, die alle, alle mitzieht. Als sie am Ende in München von der Oma in die Arme geschlossen werden, kann sich nicht nur diese sondern auch vorlesende Mutter und zuhörende Tochter die Tränen des (Mit-)Glücks nicht mehr verkneifen! Zur Altersangabe noch: 7 Jahre ist sicher ein ganz guter unterer Richtwert, aber Kinder, denen das Thema nicht ganz fremd ist, verstehen und mögen das Buch auch schon 1-2 Jahre früher. Und ich bin sicher, dass es auch 12-Jährige noch nicht langweilt!

Kurzbeschreibung Diesen Spruch malt Fritzi auf ein Plakat, das ihre Mutter zur Demo mitnehmen soll. Fritzi ist neun und darf leider nicht mit. Für Kinder ist es zu gefährlich bei den Leipziger Montagsdemonstrationen, finden die Erwachsenen. Aber Fritzi ist hartnäckig: Sie will unbedingt wissen, warum so viele Schulfreunde plötzlich nach Ungarn verschwunden sind und wieso ihre Eltern nach dem Fernsehgucken neuerdings immer streiten. Eines wird ihr dabei immer klarer: Sie will keine Mauer mehr in der DDR haben.